

*Andrea Sanz & Andrea Tippe*

## Editorial



### **supervision**

40. Jahrgang, Nr. 4, 2022, Seite 2–2

DOI: [10.30820/1431-7168-2022-4-2](https://doi.org/10.30820/1431-7168-2022-4-2)

Psychosozial-Verlag



**IMPRESSUM**

supervision –  
Mensch Arbeit Organisation

**Herausgeber**

Prof. Dr. Wolfgang Weigand,  
Prof. Dr. Winfried Münch (†),  
Andreas Nolten,  
Prof. Dr. Erhard Tietel

**Redaktion**

Dr. Peter Altvater (D), Robert Erlinghagen (D)  
Dr. Ronny Jahn (D), Andreas Nolten (D),  
Andrea Sanz (A), Dr. Nadyne Stritzke (D),  
Prof. Dr. Erhard Tietel (D), Mirjam Weigand (D)

**Redaktionsanschrift**

Zeitschrift supervision, Kantstr. 13, 10623 Berlin  
redaktion@zeitschrift-supervision.de  
www.zeitschrift-supervision.de  
Bitte senden Sie alle redaktionellen Beiträge  
und Anfragen an diese Adresse.

**Verlag**

Psychozial-Verlag GmbH & Co. KG,  
Walltorstr. 10, 35390 Gießen  
+ 49 641 96 99 78 26  
info@psychozial-verlag.de  
www.psychozial-verlag.de

**Abo-Verwaltung**

Psychozial-Verlag GmbH & Co. KG,  
bestellung@psychozial-verlag.de

**Webseite**

<https://www.psychozial-verlag.de/supervision>

**Bezugsgebühren ab 2023**

Jahresabonnement 65,90 € (zzgl. Versand)  
Einzelheft 22,90 € (zzgl. Versand)  
Studierende erhalten gegen Nachweis  
das Jahresabonnement mit einem Rabatt  
von 25 % (zzgl. Versand).  
Kennenlernabonnement 35 % Rabatt (zzgl.  
Versand) (Bei Ausbleiben einer Kündigung geht  
dies automatisch in ein Jahresabonnement über.)  
Die Zeitschrift supervision erscheint vierteljähr-  
lich. Die Kündigung des Abonnements muss  
spätestens acht Wochen zum Ende des Bezugs-  
zeitraums in schriftlicher Form an den Verlag  
erfolgen. Ansonsten verlängert es sich  
automatisch um ein Jahr.

**Anzeigen**

Anfragen zu Anzeigen bitte an den Verlag:  
anzeigen@psychozial-verlag.de  
Es gelten die Preise der auf [www.psychozial-verlag.de](http://www.psychozial-verlag.de) einsehbaren Mediadaten.

**Gestaltung**

Layout nach Entwürfen von Simone Andjelković,  
[sim-ple.net](http://sim-ple.net) / quart Büro für Gestaltung, Hamburg

**DOI Gesamtheft**

<https://doi.org/10.30820/1431-7168-2022-4>

**Copyright**

© 2022 Psychozial-Verlag GmbH & Co. KG,  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach  
Rücksprache mit dem Herausgeber und dem  
Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

ISSN 1431-7168

ISSN digital 2699-2043

# Liebe Leserin, Lieber Leser,

**W**ir legen heute ein Schwerpunktheft mit politisch brandaktueller Thematik vor: Autorität. Ganz gleich, ob im politischen Kontext, im Zuge der pandemischen Maßnahmen der diversen Regierungen und den damit einhergehenden Reaktionen aus der Bevölkerung oder im täglichen Geschehen in Organisationen: Als Berater\*innen, Supervisor\*innen, Prozesssteuernde sind wir permanent damit konfrontiert, dass einerseits Eliten und Autoritäten durch Expert\*innen und Professionist\*innen aller Disziplinen ersetzt werden, andererseits fast altertümlich wirkende Autoritätskonzepte mit imposanten Erscheinungen wieder die Bühne der Steuerung betreten. Historisch betrachtet spielt in der Supervision die Neubegründung von Autorität eine große Rolle, das lässt uns nicht los und auch nicht kalt. Es treibt aktuell Paradoxien auf die Spitze und wir fragen uns, an welchen Konzepten zu Autorität man sich *noch* oder *wieder* anders orientieren kann?

Diese Frage wurde zu einem Orientierungslauf, denn so vielfältig die Erscheinungsbilder in unseren komplexen Welten sind, so durchmischt und ambivalent verhält es sich auch mit den Antworten darauf. Autorität ist ähnlich wie Interaktion ein ubiquitäres Phänomen, das uns aufwühlt in der Organisation des Übereinander, Gegeneinander und Füreinander. Als Ausdruck von wechselseitig zugeschriebener Anerkennung, sozialem Rang, Wertschätzung und Vermögen zur Bewertung kommt es in der Arbeitswelt wesentlich darauf an, ob es alternative Wege zum Umgang mit diesem Phänomen gibt: Leitbild, Richtgrößen und Selbstkompetenz etwa könnten brauchbare Auslegungen darstellen.

Im Heft folgen wir unterschiedlichen Problembearbeitungen zum Thema Autorität: einerseits als Feld theoretischen Wissens und aktueller sozialpolitischer Grundlagen, andererseits anhand der Arbeitspraxis im organisationalen Kontext und im Kontext von Weiterbildung. Nicht zuletzt folgen Handwerksregeln und Werkzeuge, die Kolleg\*innen im Umgang mit Autorität verwenden, entdecken und infrage stellen.

Bitte erobern Sie sich selbst diese Welt. Lesen Sie einen Artikel nach dem anderen oder durchforsten Sie unsere Ausgabe je nach Geschmack und Interesse auszugsweise und anwendungsbezogen – so oder so freuen wir uns auf und über Ihr Feedback!

**Andrea Sanz & Andrea Tippe**